



Newsletter - Ausgabe: Blaue Mail 03/2015 - DPoIG-Bayern.de - vom: 06.02.2015

Die blaue Mail der DPoIG Bayern 03/2015

Inhalt

- 01. EU-Arbeitszeitrichtlinie und Schichtdienstzeiten: DPoIG startet Umfrage**
- 02. Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeld: 2-jährige Ausschlussfrist schon jetzt beachten!**
- 03. G7-Gipfel: Innenminister greift Vorschläge zur Aufgabenreduzierung auf**
- 04. Arbeitsschutz: Beschaffung von Warnschutzkleidung**
- 05. Gewalt gegen Polizei: Einmalerefassung künftig möglich**
- 06. DPoIG im Gespräch mit Bundesjustizminister Heiko Maas**

**DPoIG-Hotline während
Münchner Sicherheitskonferenz:
0800 - 00 – 3 7 6 5 4 (0800 – 00 - D P o I G)**

01. EU-Arbeitszeitrichtlinie und Schichtdienstzeiten: DPoIG startet Umfrage

Derzeit führt die Umsetzung der EU-Arbeitszeitrichtlinie bei der Bayerischen Polizei zu kontroversen Diskussionen darüber, ob und inwieweit bestehende Schicht- und Arbeitszeiten angepasst bzw. neu gestaltet werden müssen.

Um ein verlässliches „Stimmungsbild“ bezüglich der maximalen Schichtdauer und des derzeit praktizierten „Doppelschlags“ zu bekommen, bittet die DPoIG die davon betroffenen Kolleginnen und Kollegen um Teilnahme an einer Umfrage.

Die Unterlagen für die Teilnahme an der Umfrage gibt es bei den DPoIG-Funktionsträgern vor Ort.

02. Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeld: 2-jährige Ausschlussfrist schon jetzt beachten!

Seit 1. Januar 2015 kann der Dienstherr

- auf Antrag des Geschädigten
- wegen eines tätlichen Angriffs rechtskräftig festgestellte Schmerzensgelder über 500 Euro
- nach erfolgloser Vollstreckung
- innerhalb einer Ausschlussfrist von zwei Jahren nach Rechtskraft des Urteils übernehmen,
- falls dafür keine einmalige Unfallentschädigung oder Unfallausgleich gezahlt wird.

Die DPoIG rät daher,

- das Datum der Rechtskraft eines über 500 Euro liegenden Vollstreckungstitels (z. B. Urteile aus Zivil- oder Adhäsionsverfahren, Prozessvergleich, Vollstreckungsbescheid) zu prüfen
- und bei erfolglos verlaufener Zwangsvollstreckung die Erfüllungsübernahme innerhalb der

Zweijahresfrist zu beantragen.

03. G7-Gipfel: Innenminister greift Vorschläge zur Aufgabenreduzierung auf

Die DPoIG hatte Innenminister Herrmann aufgefordert, von Mai bis Mitte Juni die Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben auf Kernbereiche zu beschränken und ihm dazu verschiedene Vorschläge unterbreitet.

In seiner Antwort teilt er mit, dass

- für eine größtmögliche Verfügbarkeit von Einsatzkräften die temporäre Einstellung aller Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angeordnet wurde,
- erwogen wird, BiA zur Einsatzbewältigung zusätzlich heranzuziehen,
- die Verlegung der Relegationsspiele beim DFB angeregt wurde.
- mit der Justiz Entlastungen beim Schubwesen und in der Terminierung von Gerichtsverhandlungen geprüft werden.
- die Durchführung bzw. Verschiebung von Schwertransporten thematisiert wird.

Damit wurden die Anregungen der DPoIG aufgegriffen.

04. Arbeitsschutz: Beschaffung von Warnschutzkleidung

Das StMI hat auf eine Landtagsanfrage der SPD nähere Informationen zur Ausstattung mit Warnschutzkleidung gegeben:

- Die Beschaffung des Warnschutzanzugs ist nicht auf VPI-Beamte begrenzt, sondern auch für Beamte der PI/WSP und für Beschäftigte im Verkehrsdienst möglich.
- Die Präsidien sind angewiesen, alle im entsprechenden Gefährdungsbereich Beschäftigten damit auszustatten.
- Dafür ist Mann- oder Poolausstattung möglich.
- Allein für den Warnschutzanzug wurden bisher rund 1 Mio. € investiert und den Verbänden dezentral zur Verfügung gestellt.

Der Warnanzug ist die Folge einer Forderung aus der DPoIG-Initiative „Todsicherer Arbeitsplatz Autobahn“

05. Gewalt gegen Polizei: Einmalerfassung künftig möglich!

Der Hauptpersonalrat hat einer IGVP-GewaPol-Schnittstelle zugestimmt.

Über die Schnittstelle können im IGVP erfasste Datenfelder nach GewaPol übernommen werden. Die bisher notwendige Doppelerfassung entfällt und die Sachbearbeitung wird erleichtert.

Die Forderung nach Einmalerfassung war bereits Bestandteil des DPoIG Forderungskatalogs zur „Gewalt gegen Polizei“ aus dem Jahre 2013. Mit der Schnittstelle wird also eine weitere DPoIG Forderung erfüllt.

06. DPoIG im Gespräch mit Bundesjustizminister Heiko Maas

In einem ausführlichen Meinungsaustausch mit Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) konnte die DPoIG Bundesleitung eine erfreuliche Übereinstimmung in der Bewertung polizeilicher Belange feststellen.

So stimmt der Justizminister nicht nur mit der Forderung der DPolG nach einer besseren personellen und technischen Ausstattung der Sicherheitsbehörden zur effektiven Terrorbekämpfung überein.

Auch hinsichtlich der Entlastung der Polizei von sachfremden Aufgaben zeigte sich der Minister offen für Vorschläge der DPolG: Die Begleitung von Schwerlasttransporten muss nicht notwendigerweise durch die Polizei erfolgen, und der Forderung nach Abschaffung des Richtervorbehaltes bei der Anordnung von Blutproben steht der Minister ebenso offen gegenüber.

Hinsichtlich der von der DPolG geforderten Anerkennung der Atemalkoholanalyse bei folgenlosen Trunkenheitsfahrten sieht das Ministerium interessiert den Ergebnissen des aktuellen Forschungsvorhabens der Sächsischen Polizei entgegen, an dem sich zehn Bundesländer beteiligen.

Lediglich bei der Forderung nach einer Halter(kosten)haftung im fließenden Verkehr ließ sich der Minister (noch) nicht ganz davon überzeugen, dass bei 42.000 Fahrerfeststellungen im Jahr und einer Jahresarbeitsleistung von drei Einsatzhundertschaften allein in Berlin eine Änderung der Rechtslage herbeigeführt werden sollte - diesbezüglich sei zunächst das Bundesverkehrsministerium am Zuge.

Ende Blaue Mail Nr. 03
Nachdruck honorarfrei nur unter Quellenangabe



[als PDF-Datei herunterladen](#)

Rechtliches

Dieser Newsletter ist eine Veröffentlichung von:

Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) im dbb
Landesverband Bayern e.V.

Erzgießereistr. 20 b
D-80335 München

Fon: 089 / 52 60 04
Fax: 089 / 52 97 25
Internet: www.dpolg-bayern.de
Email: info@dpolg-bayern.de

Inhaltlich Verantwortlicher: Matthias Godulla

Sollten Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen können Sie jederzeit Ihr [Newsletter-Abo abbestellen](#).